



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

### Consilia Sapientiae. Oder Rath und Erinnerungen der Weisheit

Boutauld, Michel

Nürnberg, Anno M.DC.XCI.

Die VI. Regul. Lacta filium tuum, & paventem faciet: lude cum illo, & contristabitte. Eccl. 30. Gib deinem Sohn Milch zu trincken/ so wird er machen daß du dich fürchten mußt: Spiele mit ihm/ so wird ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51856](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51856)

Die VI. Regul.

Lacta filium tuum, & paventem faciet: lude cum illo, & contristabit te. Eccl. 30.

Gib deinem Sohn Milch zu trincken/so wird er machen daß du dich fürchten mußt. Spiele mit ihm/ so wird er dich betrüben.

Auslegung.

Wann ihr eurem Sohn immerfort mit küssen und Liebkö- sen begegnet / und ihn biß in das sechs- zehende Jahr gleichsam an eurer Brust säugen wollet / so wird er euch Galle zu Lohn geben / und euch dahin bringen / daß ihr ihn eben so sehr fürchten müßet / als ihr ihn vorhin geliebet habt.

Ihr könnt in keinem Spiel mehr verlieren / als in dem / das ihr mit ihm

treibet / dann eure Verträuligkeit /  
wird endlich in eine Verachtung aus-  
lauffen / die euch den Todt bringen  
wird.

## Betrachtung.

**W**enn endlich die Kinder zu ei-  
nem solchen Alter / daß man weder  
Milch / noch Liebkosungen / noch Lachen /  
noch Verträuligkeit bey ihnen mehr  
nöthig hat.

Man muß zwar die Kinder allezeit  
lieb haben / in solchem Alter aber muß  
euer Sohn es nur urtheilen / daß ihr  
ihn liebet / und stehet euch nicht mehr zu  
es ihm zu sagen. Behaltet derohalben  
eine gewisse Eingezogenheit / und ein si-  
cheres Stillschweigen / welches unter-  
schiedliche Würckungen habe / daß es  
euren Sohn straffe / wann er fehlet / und  
daß es ihn lobe / wann er recht thut.

Sparet bey ihm weder Lob noch  
Straffe / trachtet aber / wann es möglich  
ist / daß so wol ein als das andere / bloß  
durch die Augen geschehe.

Wann er was unrecht gethan hat /  
so

284 II. Artic. Wie man sich gegen  
so machet / daß eure Gegenwart und eu-  
re Unlustigkeit seine höchste Marter seyn  
möge / und hingegen / wann er wolge-  
than hat / daß er eine Freude habe euch  
zu sehen / und dieses für seinen größten  
Lohn halte. Lobet was er gemacht hat /  
doch so es möglich / so sagt nicht viel dar-  
zu / und machet es also / daß was ihr ihm  
von euren Gedancken / sein Verhalten  
betreffend / eröffnet / nicht viel mehr als  
für ein Stillschweigen möge zu achten  
seyn.

Die VII. Regul.

Ne corrideas illi, ne doleas : & in  
novissimo dentes tui obstupe-  
scent. Eccl. 30.

Lache nicht mit deinem Sohn  
damit du nicht trauern  
müßest / und auf die letzte  
deine Zähne stumpff wer-  
den.

Aus